



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Mariannhiller Weihnachtswünsche.

---

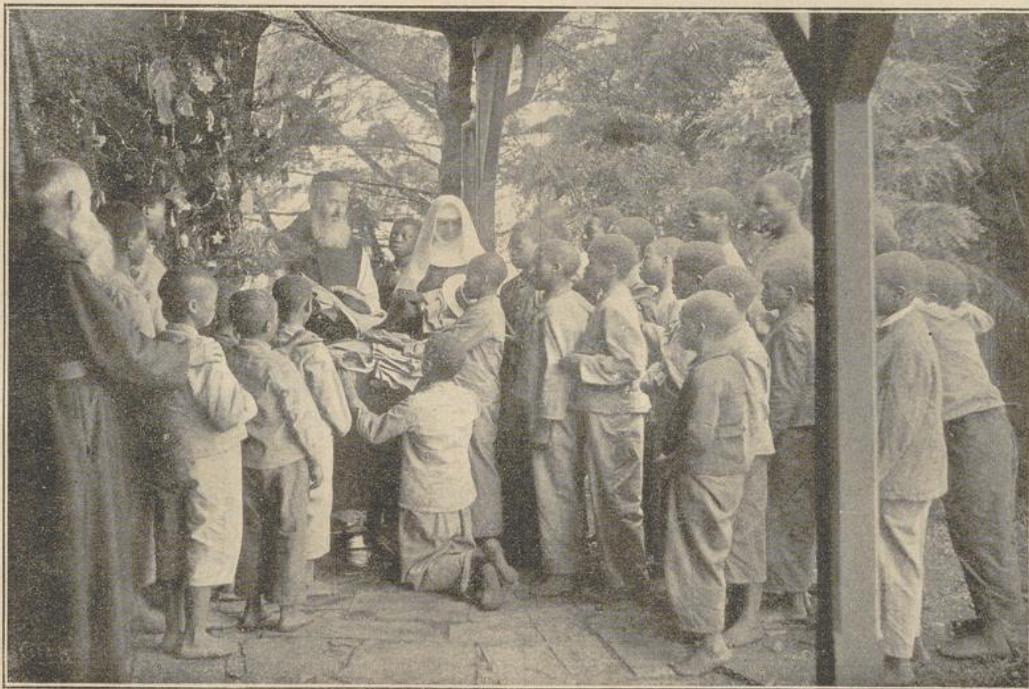
Fuß und mit der Bahn, doch meine erste Reise nach den Stationen ist mir doch am besten in Erinnerung geblieben.

### Mariannhiller Weihnachtswünsche.

Es ist allerdings etwas früh, wenn wir schon im Monate Juni unsere Wünsche äußern fürs kommende Weihnachtsfest; allein, bis die Sachen von unseren Sammellestellen nach Mariannhill, und von da nach den oft weit entlegenen Missionsstationen kommen, vergeht oft lange Zeit. Dazu will alles planmäßig sortiert und verteilt sein, und müssen die überhandten Stoffe vielfach erst an Ort und Stelle zu Hemden, Kleidern usw. verarbeitet werden. So hatte ich letztes

Passende Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder sind namentlich auch Schreibhefte, Federn, Griffel, Bleistifte und sonstige Schulrequisiten; ganz besonders auch Spielsachen, kleine Messer, Musikinstrumente, Bilder und Bilderbücher, Krippenfiguren und Schmucksachen für den Christbaum.

Mancher Kaufmann hat vielleicht verschiedene solcher Sachen auf Lager, die infolge eines kleinen Defektes nicht mehr gut verkauflich sind, mit denen er aber unserer Mission ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk bereiten könnte. Desgleichen hat wohl manche Hausfrau, Lehrerin oder Institutsvorsteherin u. s. w. dies und jenes in Vorrat, was die eigenen



P. Dominikus verteilt auf einer Station die von Wohltätern gespendeten Kleidungsstücke.

Jahr in Czenstochau persönlich Gelegenheit, eine Menge der niedlichsten Kinderkleidchen zu bewundern, die alle aus bunten, etwa 15—20 cm langen und breiten Musterstücken zusammengestückelt waren. Die guten Schwestern hatten an deren Herstellung sicherlich viele Wochen gearbeitet.

Womit nun können unsere geehrten Wohltäter und Wohltäterinnen unseren schwarzen Kindern und Neubefahrten eine passende Weihnachtsfreude machen? Nun die Bedürfnisse in einem großen Missionswerke sind gar mannigfach, da lässt sich schließlich alles Mögliche mit Nutzen verwerten. Hochwillkommen sind uns immer Katunstoffe, Hemden, Kleider, Mützen usw. Auch abgetragene Kleider werden mit Dank entgegengenommen; doch sollen sie noch gut erhalten sein, da wir dafür nicht nur den weiten Transport, sondern in Durban (Natal) auch einen ziemlich hohen Zoll (15% vom Schätzungs-wert), sowie ansehnliche Beträge für die gesetzlich vorgeschriebene Fumigation (Ausräucherung) bezahlen müssen.

Kinder kaum mehr ansehen, wornach aber unsere schwarzen mit beiden Händen greifen würden.

Unsere Bitte geht nun dahin, die Sachen tunlichst bald an unsere auf dem Titelblatte des Bergfahnenblattes angegebene Sammellestelle einzufinden, damit sie von dort aus rechtzeitig nach Mariannhill geschickt werden können. Des dankbaren Gebetes unserer schwarzen Kinder und Neubefahrten dürfen unsere geehrten Wohltäter stets versichert sein, und sagen wir in deren Namen schon zum voraus für alles und jedes ein herzliches, hunderfaches

„Vergelt's Gott!“  
Mariannhill, 1. Juni 1909.

Die Redaktion.

### Schul- und Weihnachtsspiele unserer schwarzen Kinder.

„Gelegentlich der Einweihung des neuen Schulhauses Mariä-Linden“ (8. November 1908) schreibt Rev. P. Maurus, derzeitiger Rektor von Hardenberg,